

Anlage 4

Der Bürgermeister

Amt für
Bildung, Jugend und Sport

Bearbeiter: Herr Lenke

Telefon:
(0 33 34) 64 – 407
Telefax:
(0 33 34) 64 – 412

Hausanschrift:
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

e-Mail:
e.lenke@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet:
www.eberswalde.de

Sparkasse Barnim
BLZ: 170 520 00
Konto: 25 100 100 02

Sprechzeiten des Amtes:
montags 9 – 12 Uhr
dienstags 9 – 12 Uhr
13 – 18 Uhr
mittwochs geschlossen
donnerstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr
freitags 9 – 12 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

An die Bürger
der Lausitzer Straße 28

Datum 18.09.09

Ihr Zeichen

Unser Zeichen II-40.2/Len

Betreff **Brief der Anwohner zur Aktionsfläche vom 30.08.2009**

Sehr geehrte Anwohner der Lausitzer Straße 28,

als Reaktion auf unsere Anwohnerbefragung zur Aktionsfläche vom 17.07.2009 erhielt ich von Ihnen einen Brief, der von 15 Bürgern unterzeichnet wurde.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Stadt Eberswalde die angesprochenen Probleme ernst nimmt.

Ich möchte Ihnen zuerst kurz aufzeigen, in welcher Form die Stadt Eberswalde versucht hat, Sie als Anwohnern an der Planung, Bauausführung und Betreibung der Aktionsfläche zu beteiligen:

- **11.10.06:** Bürgerforum, Vorstellung des Projektes durch die Stadtverwaltung sowie Jugendliche als künftige Nutzer der Anlage
- **27.02.07:** Einwohnerversammlung, Ankündigung des Projektes
- **15.03.07:** Zusammenkunft und Absprachen zwischen Vertretern der Jugendlichen, SPI, Club am Wald, Stadtverwaltung und interessierten Anwohner (Diskussion zur Standortwahl)
- **27.06.07:** Info-Veranstaltung mit den direkten Anwohnern, Vorstellung des Planentwurfes

...

Mitglied der
Arbeitsgemeinschaft
Regionale
Entwicklungszentren

- **22.01.08:** Info-Veranstaltung, Einladung an 160 direkte Anwohner, Vorstellung der Bauplanung, Beginn: 28.01.2008
- **11.04.08:** Bepflanzung des Walls durch Bürger, Jugendliche, Träger, Vereine, Bauhof, Forstbotanischen Garten und Sprecherrat
- **09.05.08:** offizielle Eröffnung der Skateranlage
- **08.07.08:** Anwohnerversammlung, Diskussion zu Ordnung und Sauberkeit, Einhaltung der Nutzungszeiten, Lärmbelästigung, Lärmschutzwand
- **05.08.08:** Anwohnerversammlung, Vorstellung der Maßnahmen durch die Stadtverwaltung:
 1. Festlegung von Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr
und von 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag - Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
und von 15.00 - 20.00 Uhr
 2. Sonn- und Feiertag keine Benutzung der Anlage mit Skateboards
 3. Verstärkte Kontrollen der Öffnungszeiten durch mobile Sozialarbeiter sowie intensive Kontrollen durch die Polizei

Am 02.09.08 erfolgte eine Lärmmessung an der Aktionsfläche. Durch die Skater vor Ort wurde eine realistische „Geräuschkulisse“ durch extremes Fahren und bewussten Lärm realisiert. Die gemessenen Werte sind annähernd identisch mit den in den Bauantragsunterlagen zur Berechnung angenommenen Werten. Beispiel Skateboard max. (Spitzen) Schallleistungspegel angenommen wurden 118 dB(A), gemessen wurden 112 dB(A). Auf dem Wall wurden maximal 85 dB(A) gemessen als Geräuschspitzen ermittelt. Bei Hochrechnung dieser Werte auf den Immissionsort „Balkone Senftenberger Straße“ ist nicht von einer Überschreitung der zulässigen Immissionswerte auszugehen.

Im Bereich Außenanlagen Giebelwand Lausitzer Straße wurden Werte um 60 dB(A) gemessen, die jedoch aus dem „normalen“ Umgebungslärm resultieren. Eine konkrete Erfassung der Immissionswerte, die aus der Nutzung der Aktionsfläche resultieren, war nicht möglich, da diese den Umgebungslärm nicht nachweislich überschritten.

Zu den in Ihrem Schreiben dargelegten Vorschlägen möchte ich Folgendes bemerken:

1. Wir werden alles unternehmen, um Ordnung und Sauberkeit auf der Anlage zu garantieren. Diese Aufgabe wird über MAE-Kräfte realisiert.
2. Durch verstärkte Kontrollen der Mitarbeiter der Jugendeinrichtung wird die Einhaltung der Nutzungszeiten der Skateranlage Beachtung finden. Hierfür ist seit 01.08.2009 eine Kommunalkombi-Stelle eingestellt worden.

...

3. Ein zweites massives Hinweisschild der Öffnungszeiten wird angebracht.
4. Bei nächtlichen Ruhestörungen auf der Skateranlage bitten wir Sie, telefonisch die Polizei zu informieren, die dann die notwendigen Schritte einleiten wird. Dies ist mit der Polizei abgesprochen.
5. Nach Rücksprache mit dem Hersteller der Skateranlage ist bei einem Ausschäumen mit PUR-Schaum der gewünschte Effekt einer Lärminderung nicht zu erwarten.
6. Das Auskleiden mit Sand oder Sandsäcken führt zur Zerstörung der Rampen, da die Tragkonstruktion aus Holz besteht und die Durchlüftung der Rampen nicht mehr gewährleistet ist.
7. Zurzeit wird das Errichten einer Lärmschutzwand geprüft, wobei hier noch die Interessen anderer Behörden und Anwohner hinterfragt werden müssen. Ob sich der gewünschte Effekt der Lärminderung durch eine Lärmschutzwand einstellt ist fraglich (Höhe, Sicherheit usw.).
8. Das Umsetzen der Anlage außerhalb des Brandenburgischen Viertel ist auf Grund der Förderbedingungen des ESF-Programms nicht möglich.

Die Stadt Eberswalde mit all ihren politischen Entscheidungsgremien ist bemüht, die Interessen **aller** Bürger dieser Stadt zu berücksichtigen, dazu gehören Sie als Anwohner sowie die Jugendlichen, die die Skaterbahn nutzen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis der unterschiedlichen Problemlagen und rege ein Gespräch zwischen den Anwohnern und den Jugendlichen an, zu dem die Stadt bei Interesse aller Beteiligten einladen würde.

Mit freundlichem Gruß

In Vertretung



Landmann
Erster Beigeordneter